

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 14

Artikel: Der Sicherheit wegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sicherheit wegen.

Paul: „Mama, weißt du auch, was du mir zum Geburtstag schenken kannst?“

Mutter: „Gewiß, das lese ich dir schon von den Augen ab.“

Paul: „Na, ich werd' mir doch lieber den Wunschzettel vor die Augen halten.“

Wirksam.

A: „Was heich o mit dyne Zähnd' g'macht?“

B: „Se, es het m'r e Zahndoktor öppis g'gä zum Buze.“

A: „Du heich ja tant Zähnd meh?“

B: „Se äbe — es het je puzt!“

Briefkasten der Redaktion.



Dr. Z. Es ist wohl möglich, daß sich die Göttinnen Logik und Gerechtigkeit des Nationalrates in der Teffiner-Angelegenheit; allein sie dürften das doch aus anderen Gründen thun, als Sie anzunehmen scheinen. Warten wir immerhin erst das Ende ab, vielleicht paßt dann Ihr Vorschlag besser. — **K. i. B.** Der heutigen Nummer einverleibt; die letzte bot nicht Raum genug. Das Reklamirte wird folgen sobald die Wappenrevision vor sich gegangen. Nur noch ein bißel Geduld. — **H. W. i. B.** Die Säure macht aus solchen Sandhäufchen stets einen schwarzen Kleez und für den Kopf dieses lebenswürdigen Biertrinkers wäre das ein unverdientes Schicksal. Lassen wir ihn deßhalb leben. — **Lucafa.** Da wird wohl jämmerlich Jemand den Thermometer herausfinden, wenn er nicht Schüler des Conservatoriums ist. Gruß. — **L. O. i. A.** Spitz auf Spitz, Gupp auf

Gupp und Spitz auf Gupp; so „tütcht“ man mit den Oftereiern. „Sind beide Eier zerichlagen, so geht man die Eltern fragen und sagen diese nicht nein, kömmt der Civilstand hinderein.“ — **H. i. Frk.** Die Rechnung will nicht ganz stimmen. Ist nichts mehr erhältlich? — **R. S.** Als eine letzte Erinnerung an Mönchstein sollte man einfach eine verstümmelte Helvetiastatue zeichnen; darüber den Titel „Ecoe Helvetia!“ und darunter die monumentalen Worte: „Das thaten die Advokaten!“ — **Dkl.** Götti sagt: „Es blühen der Blumen genug. Ich habe schon wieder auf Nieder gedacht, ich fühle so frisch mich, so jung.“ Und wie manch Einer möchte das gerne unterschreiben, wäre seine Seele nicht von den dunkeln Schatten schmerzlicher Wehmuth unlagert. O über Euch, Ihr Seelenärzte! — **A. v. A.** Dieser Handwerksbursche hat vielleicht Ursache gehabt über sein Nachtlager zu jammern, aber das Verüben eines solchen Gedichtes sollte im gleichwohl mit 3 Monat Besserungsanzahl vergolten werden. — **B. H. i. L.** Natürlich, sofern sie gut sind. — **Zürich.** Wir müssen das Menü dieses Dividendeneffens bei Seite legen, es entspräche nur wenig Geschmäckern, namentlich wenn man die Stammfische nicht einmal kennt. — **Spatz.** So, so! „Dankt Gott, daß die fröhliche Ofterzeit ihn nun von dieser Brut befreit.“ O, Sie Glücklicher, daß Sie wieder das Kränzlein packen und der Feindfreude entgegenwandern können. — **J. J. R. i. Z.** Wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, einige der Neugierigen namhaft zu machen, welche die Wallfischeier in der Fischbrutanzahl zum „Hecht“ in Pfäffikon beiständig giengen, werden wir denselben gerne den Schellengagel an den Rockfalten heften. Der Redaktion d. Bl. aber gebührt ein Kränzlein für so viel Humor. — **Jobs.** Ihrem Wunsch soll demnächst entsprochen werden. — **O. M. i. B.** Verwundet, Dank. — **Origenes.** „Schlußsejme“ wie der Student sein Bier. — **J. i. S.** Die inwendige Vision eines freiburgischen Medizinalprofessors in spe, verurteilt durch den Ausblick auf das große Loos, läßt sich leider bildlich nicht darstellen. „Inuffizienz ist nicht vorhanden, alles klapp! Herz was begehrt du noch mehr?“ — **K. i. G.** Die Besichtigung der Gotthardsejnung hängt von einem Vermiss des Militärdepartements in Bern ab. Hat man den nicht, so darf man draußen stehen bleiben, wo man will und hineingucken. — **Verfchiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Der Ap. J. P. Mosimann'sche **Eisenbitter** richtig gebraucht, ist ein **appetiterregendes, blutreinigendes, stärkeendes Mittel** ersten Ranges. Pr. Fl. 2. 50. 28 [H 6 Y]

Restaurant Zürich — Marktgasse **Café z. „Appenzeller“** **Bierhalle** Marktgasse — Zürich
Parterre und I. Stock. — **Passanten und Geschäftsleuten bestens empfohlen.** — **Vorzügliche Restaurationsküche.** —
 Reale Land- und Flaschenweine. **Mittagessen à Fr. 1.20 und Fr. 1.50.** **Pension.** — Höfl. empfiehlt sich **Jul. Heusser** (vorm. z. Weissen Wind.)

Eisen in flüssiger, in Pillen- oder Pulverform **greift die Magen- und Darmschleimhaut an, bewirkt Appetitlosigkeit, stört die Verdauung und führt zu Verstopfung.**

Eisen in flüssiger Form genommen, **zerstört rasch den Zahnschmelz.**

Eisen wird wegen seiner stopfenden Wirkung geradezu als **Stoppmittel** gegen **Diarrhöen** ärztlich empfohlen und verordnet (s. ärztliche Rundschau 1893, Nr. 9).

Eisen eine Zeit lang gebraucht, führt zu **Orgasmus** (Schwindelanfälle, Nervenzittern, Herzbeklemmung etc.) s. Therapeutische Monatshefte 1891 Nr. 7.

Statt Eisen wird bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Nerven- und Herzschwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden Krankheiten**

Dr. med. Hommel's Hämatogen

mit **grossem Erfolge angewandt.** 584

Energisch blutbildende, mächtig appetitanregende, die Verdauung kräftig befördernde Wirkung.

Da es überhaupt keinen **künstlichen Eisenzusatz** enthält, ist es von absoluter Unschädlichkeit für die Zähne und erzeugt **niemals Orgasmus.**

Preis per Flasche **Fr. 3. 25.** Dépôts in **allen Apotheken.**
 Prospekte mit Hunderten von **nur ärztlichen Gutachten** gratis und franko.

NICOLAY & Co., chem.-pharm. Laboratorium, ZÜRICH.

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. **Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.** [51]

Touristen- und Kaisermäntel 62/6
wasserdicht, Pelerine als Velomantel abnehmbar 25—40 Fr., wasserdichte Anzüge, Ueberzieher, Joppen für Schützen, Reise und Hans, Damen-Costime und Mäntel. Herren- und Damenloden, per Meter von 4—9 Fr. in 150 Dessins. Lodenkleider-Fabrik in Zürich, Linthescherstr 23.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

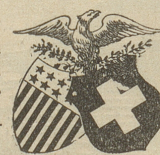
„Amerik. Schweizer-Zeitung“
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.
 Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.
Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschafsmittelteilung, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.

Anzeigen für Exportwaaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.,



Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die **Amerikanische Schweizer-Zeitung** das einzige Publikationsmittel. 58

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen **Orell Füssli & Co.** in Zürich und **Haasenstein & Vogler** in Basel.

„The Swiss Publishing Company“, 116, Fulton Street, New York.